



WELSCHENROHR GÄNSBRUNNEN

welschenrohr
heute

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Welschenrohr-Gänsbrunnen

Wenn man dieser Tage durch unser Dorf spaziert, spürt man es an jeder Ecke: Die Natur im Thal erwacht zu neuem Leben. Es ist die Zeit des Aufbruchs, die uns jedes Jahr aufs Neue daran erinnert, dass auf jeden Winter ein Frühling folgt.

Doch wir alle wissen, dass die Welt ausserhalb unseres Thals momentan kopfsteht. Die Schlagzeilen sind geprägt von Unsicherheit, Konflikten und einem Gefühl der Machtlosigkeit. Es fällt manchmal schwer, den Frühling und die österliche Freude zuzulassen, wenn die Weltlage so bedrückend wirkt.

In einer Zeit, in der die Welt von diesen Nachrichten erschüttert wird, schenkt uns dieser jährliche Aufbruch der Natur einen wichtigen Halt. Die Beständigkeit an unserer Jurakette zeigt uns, dass nach jedem Winter das Licht zurückkehrt. Dieser Rhythmus ist eine Kraftquelle, die uns zum Innehalten einlädt - weg von den belastenden Schlagzeilen, hin zum bewussten Moment in unserer Heimat.

In unserem Dorf erfahren wir zudem einen Zusammenhalt, der im Kleinen das bewirkt, was der grossen Welt oft fehlt: Ein freundliches Miteinander und gegenseitige Hilfe in unserer Nachbarschaft. Dazu haben wir gerade Ostern gefeiert, das Fest der Hoffnung. Es ist das Symbol für den Sieg des Lichts über die Dunkelheit und für den Neuanfang.

Lassen wir uns von dieser Kraft des Neuanfangs und der Zuversicht der Natur anstecken. Denn so sicher, wie der Bach durch unser Dorf fliesst, so sicher ist auch, dass Hoffnung die stärkste Antwort auf Angst ist.

Ich wünsche Ihnen allen eine erholsame Frühlingszeit und den Mut, mit Optimismus in die kommenden Wochen zu blicken.

P. Joseph Alummottl
Pastoralraum Pfarrer Dünnerthal

Volg-Laden Welschenrohr wird «Laden des Jahres»

Als Anerkennung für überdurchschnittliche Leistungen wurde der Volg Welschenrohr zusammen mit weiteren Volg-Läden zum «Laden des Jahres 2025» gekürt.

Um die jährlich vergebene Auszeichnung «Laden des Jahres» zu erhalten sind verschiedene Bewertungskriterien massgebend. Nebst dem Engagement der Mitarbeitenden werden auch die kompromisslose Frische der Produkte, die Umsatzentwicklung, das gepflegte Ladenbild sowie die Attraktivität des Sortiments und der Öffnungszeiten bewertet.

Ladenleiterin Claudia Allemann, die den Volg-Laden Welschenrohr seit 10 Jahren mit grossem Engagement führt, freut sich zusammen mit ihren motivierten Mitarbeitenden, dass der Pokal «Laden des Jahres» in den kommenden Monaten in ihrem Laden stehen wird. Für das gesamte Verkaufsteam ist die Auszeichnung eine grosse Würdigung ihrer täglich erbrachten Leistung und ein Ansporn, die Kundinnen und Kunden weiterhin kompetent und «frisch und fründlich» zu bedienen.

Volg Detailhandels AG



25-Jahr-Jubiläum Uhrenmuseum und Re-Design

Uhr und zeit

Begonnen hat die Geschichte des Vereins Freunde der Thaler Uhrmacherei anlässlich einer Ausstellung im Jahr 2000 in der alten Turnhalle des neuen Schulhauses, wo im damaligen OK über ein Uhrenmuseum gesprochen wurde. 2001 fand dann die Vereinsgründung statt. Auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für die Unterbringung des Museums bot die Gemeinde Hand und überliess dem Verein die Räume im 1. Stock des Thalhofs.

Anlässlich der 825-Jahrfeier 2004 in Welschenrohr konnte das neu gestaltete Museum im Thalhof feierlich eröffnet werden. Einige Jahre später wollte die Gemeinde ihre Räume im Thalhof in Wohnungen umnutzen und der Verein sah sich gezwungen, etwas

Neues zu suchen, was nicht einfach war. 2010 wurden die Exponate vorübergehend in die Donada gezügelt.

Glücklicherweise konnte der Verein kurz darauf Räume im UG sowie im 1. EG des Ostflügels des ehemaligen Technosgebäudes von Herrn Michelsen mieten. Diese Räume befanden sich in einem sehr schlechten Zustand und mussten vor dem Einzug total renoviert werden. Finanziell unterstützt wurde der Verein dabei grosszügig vom Departement für Bildung, Kultur und Sport des Kantons Solothurn. Viel Eigenarbeit war nebst den Handwerkerarbeiten nötig, um die Räume zu sanieren.

2012 konnte der Verein die Ausstellung in den Räumen des ehemaligen Technosgebäudes feierlich eröffnen. 2014 wurde das Museum dank der Unterstützung durch die Familie Bastos-Allemann mit dem Beatrice-Bastos-Allemann-Saal im 1. OG erweitert. Zuvor musste auch dieser Raum umfassend renoviert werden.

Leider musste der Beatrice-Bastos-Allemann-Saal bereits 2018 wegen einer Radiumsanierung durch den Bund während einer gewissen Zeit wieder geschlossen werden.

Der Vorstand hat im letzten Jahr beschlossen, dem Museum ein Re-Design zu verpassen und die Ausstellung attraktiver sowie zeitgemässer zu gestalten, um wieder mehr Besucher und Besucherinnen anzulocken. Unsere Kuratorin Regula Strähl hat das neue Konzept entworfen und ist daran, dieses in Zusammenarbeit mit dem Vorstand umzusetzen. Einige Wände werden gestrichen, es gibt zum Teil neue Vitrinen sowie Vorrichtungen für spezielle Ausstellungsobjekte und im UG wird ein „Uhrmacherbeizli“ eingerichtet. Zudem wurde ein neues moderneres Logo entworfen. Der Vorstand freut sich, der Dorfbevölkerung und Auswärtigen das neue Museum zeigen zu dürfen.

Am 17. Mai 2026 findet anlässlich des Kulturtags Thal die Neueröffnung des Museums sowie die 25-Jahrfeier des Vereins Freunde der Thaler Uhrmacher statt. Wir freuen uns auf viele Besuchende. Das Jahresprogramm wurde bereits 2025 etwas aufgepeppt und in diesem Jahr werden weitere Anlässe dazukommen. Das Museum soll für die Dorfbevölkerung ein Treffpunkt werden.

Beatrice Fink

Mühletag & Kulturtag Verein Freunde der Lochmühle

Der Schweizerische Mühletag findet jeweils am Samstag nach Aufahrt statt. Das bedeutet, dass er dieses Jahr am 16. Mai 2026 durchgeführt wird, also einen Tag vor dem Kulturtag Thal, welcher am 17. Mai 2026 stattfindet.

Grundsätzlich sieht das Programm an beiden Tagen gleich aus. Es wird an beiden Tagen die Mühle gezeigt und es finden diverse Mahlgänge um 11.00 Uhr, 14.00 Uhr und 15.30 Uhr statt, bei denen Interessierte zusehen können.

Im Festzelt werden Koteletten, Würste, Pommes Frites und Desserts sowie verschiedene Getränke angeboten. Die beiden Anlässe dauern von 10.00 – 17.00 Uhr. Es gibt an beiden Tagen bei

der Mühle eine Posthaltestelle, Parkplätze sind genügend vorhanden.

Anlässlich des Schweizerischen Mühletags sind alle Mühlen in der Schweiz offen, es sind zwischen 120 – 150 Mühlen. Jede Mühle zeigt ihre Eigenheiten.

Der Verein Freunde der Lochmühle hat letzten Herbst begonnen, je nach Nachfrage an mehreren Tagen Workshops für Schulen zum Thema Mahlen anzubieten. Verantwortlich zeichnet Herbert Glanzmann zusammen mit dem Naturpark Thal.

Beatrice Fink



Vorschau Kulturtag am 17. Mai 2026

Am 17. Mai 2026 findet der Kulturtag Thal von 10.00 – 17.00 Uhr statt. In Welschenrohr-Gänsbrunnen machen verschiedene Vereine und Organisationen mit. Wir möchten Ihnen diese kurz vorstellen:

Blumenzauber – Kulturkommission Welschenrohr-Gänsbrunnen

Die Kulturkommission ist auf die Idee mit dem Blumenzauber gekommen, weil die Gemeinde unser Dorfzentrum verschönern wollte. Die Kinder des grossen und kleinen Kindergartens sowie der 4./5. Klasse bemalen zusammen mit der Kulturkommission Kunststofföpfe und bepflanzen diese. Aufgestellt werden die Töpfe zwischen dem Thalhof und dem Schulhaus, so dass ein wahrer Blumenzauber entsteht. Ein Familien-Rätselparcours führt die Besuchenden von Topf zu Topf. Die Auflösung des Wettbewerbs erfolgt um 16.00 Uhr im Uhrenmuseum. Es gibt tolle Preise zu gewinnen. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich vom Blumenzauber verzaubern.

Verein Freunde der Lochmühle

Wie bereits im Beitrag über den Müh-

letag erwähnt, nimmt auch der Verein Freunde der Lochmühle am Kulturtag Thal teil.

Verein Freunde der Thaler Uhrmacherei

Das Uhrenmuseum ist ebenfalls geöffnet. Nebst der Besichtigung der neuen Ausstellung und der Jubiläumsfeier werden für die Besucherinnen und Besucher im Festzelt Steaks, Bratwürste, Käsetaler, verschiedene Salate und Brot sowie Desserts und Getränke angeboten. Musikalisch wird Simu von VoLXRox die Gäste unterhalten. Gerne zeigen wir Ihnen das neu gestaltete Museum und verwöhnen Sie kulinarisch.

Präsentation Kulturbuch Thal in der reformierten Kirche

In den Gottesdienst vom 17. Mai 2026 um 10.00 Uhr wird das neueste Werk von Mario Merkle „Kulturbuch Thal“ einfließen. Eine Rolle spielt dabei das Lied „Lueget vo Bäрге und Thal“, welches den Künstler inspiriert hat. Anschliessend werden ein Apéro, Kaffee, Kuchen oder Zopf bis um 13.00 Uhr angeboten. Dabei bietet sich den Be-

suchenden die Gelegenheit, auch in die anderen drei Werke einen Einblick zu erhalten, die in den letzten beiden Jahren ins grosse Buch eingetragen wurden. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren.

Beatrice Fink



Gründung Zweckverband Schulen Hinteres Thal



Am 28. August 2024 wurde der Zweckverband Schulen Hinteres Thal gegründet. Die Gemeinden Matzendorf, Aedermannsdorf, Herbetswil und Welschenrohr-Gänsbrunnen haben ihre Schulen zusammengeschlossen, um die regionale Schulentwicklung zu stärken und langfristig gute Bedingungen für Kinder, Eltern und Lehrpersonen sicherzustellen.

Wir dürfen uns glücklich schätzen, mit unserem Schulleiter Frank Müller eine sehr erfahrene und besonnene Führungspersönlichkeit an der Spitze unserer Schule zu haben. Unterstützt wird er von den Teamkoordinatorinnen Eveline Hänggi (MA), Fabienne

Eggenschwiler (AE/HE) sowie Sarah Ackermann (WE). Das Schulsekretariat wird von Corine Celotto kompetent und zuverlässig geführt.

Unsere Lehrpersonen setzen sich täglich engagiert dafür ein, unseren Schülerinnen und Schülern eine optimale Lernumgebung zu bieten. Im Zentrum ihrer Arbeit stehen stets die Kinder sowie deren schulische und persönliche Entwicklung.

Der Vorstand setzt auf eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Schulen, fördert gemeindeübergreifende Ressourcen und nutzt diese gezielt. Gleichzeitig werden attraktive Arbeitsbedingungen geschaffen. Dennoch stehen wir vor grossen finanziellen Herausforderungen. Unser Ziel bleibt es, eine qualitativ hochwertige Bildung sicherzustellen und gleichzeitig verantwortungsvoll mit

den verfügbaren Mitteln umzugehen.

Die Gründung des Zweckverbandes bringt auch Veränderungen mit sich. So wurde beispielsweise die 5./6. Klasse von Matzendorf nach Herbetswil verlegt, da dort entsprechender Schulumraum vorhanden ist, der in Matzendorf fehlte. Nach anfänglicher Skepsis seitens der Eltern haben sich die Kinder gut eingelebt und profitieren vom Austausch mit anderen Klassen.

Ab dem Jahr 2027 werden alle Skilager der 5./6. Klasse gemeinsam durchgeführt. Dadurch entstehen neue Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse, die den Zusammenhalt stärken.

Eine gute Bildung ist die Grundlage für die Zukunft unserer Kinder und bleibt ein zentrales Anliegen der Schulen Hinteres Thal.

Jacqueline Schöni

Cäcilienchor Welschenrohr

Das muss mehr Sonne!, oder: „Ich will, dass das mehr fanfarisch klingt!“ – solche lustigen Sätze sagt Alina Kohut mit vielsagenden Gesten während der Proben. Wer im Cäcilienchor Welschenrohr singt, weiss genau, was sie damit meint: Nämlich, dass der Ton ein kleines bisschen zu dunkel klingt oder dass die Silben wie Trompetenstösse gesungen werden sollen.

Alina Kohut dirigiert den Chor seit 15 Jahren mit Feingefühl, Geschick und viel Geduld, die sie vor allem mit uns Laiensängerinnen und -sängern benötigt.

Seit über einem Jahrhundert ist der Cäcilienchor fester Bestandteil des kirchlichen Lebens in Welschenrohr. Mit seinen 118 Jahren gestaltet er die Höhepunkte des Kirchenjahres mit – feierlich, berührend und immer mit viel Herzblut. Dazu gehören:

- Die Messe zu Ehren des heiligen Josef rund um den „Seppitag“ am 19. März, die in der Kapelle St. Joseph in Gänsbrunnen stattfindet. Da die Orgel in der Kapelle speziell ist, wurde von Richard Flury eigens die „Missa in Honorem Sanctae Annae“ komponiert, die wir dort traditionell aufführen.



- Die festliche Eucharistiefeier zu Ostern
- Der sommerliche Berggottesdienst bei der Miescheggkapelle in Herbetswil
- Die Weihnachtsmesse, die alternierend am späten Abend des 24. Dezembers oder am Weihnachtsmorgen stattfindet.

Der Chor setzt sich aus vier Stimmen zusammen: Bass, Tenor, Alt und Sopran. Wir singen verschiedene Messen von grossen Namen wie Karl Kempfer, Charles Gounod, Joseph Haydn, Anton Bruckner sowie viele weitere Werke. Der Cäcilienchor lebt von der Freude am Singen – und vom Miteinander. Deshalb geben wir darauf acht, dass

unsere Kehlen nicht austrocknen und treffen uns nebst den Proben auch mal zu einem feinen Apéro. Wir freuen uns immer über musikbegeisterte Gastsängerinnen und -sänger und natürlich besonders über zahlreiche Zuhörende an unseren Auftritten.

Wir proben immer am Mittwoch von 20.15 bis 21.45 Uhr im katholischen Pfarreiheim in Welschenrohr. Neu finden Sie uns auch auf Facebook und Instagram unter @caecilienchor_welschenrohr.

Text und Bild: Anita Gerster

Der Naturgarten im Sommer

Von Mai bis August hat der Garten Hochsaison und er blüht in voller Pracht. Wer naturnah pflegt, fördert auf einfache Weise die Artenvielfalt und Natur im Garten.

Gezielt jäten für mehr Lebensraum

Beim Jäten lohnt sich Aufmerksamkeit: Problematische Neophyten wie das Kanadische Berufskraut sollten entfernt werden, bevor sie sich versamen. Aber: Nicht jede spontane Pflanze muss weg. Brennnesseln etwa sind wichtige Futterpflanzen für Schmetterlinge. Beim Giessen gilt: Selteneres dafür durchdringendes Wässern fördert tiefe Wurzeln. So sind die Pflanzen weniger auf künstliche Bewässerung angewiesen.

Rückschnitt mit Winterquartier

Im Spätsommer danken Vögel und Insekten, wenn die Samenstände möglichst stehen gelassen werden: Sie bie-

ten Insekten ein Winterquartier und Vögeln Nahrung. Falls sich bestimmte Pflanzen nicht zu stark ausbreiten sollen, können deren verblühte Samenstände frühzeitig zurückgeschnitten werden.

Wiesenpflege mit Inselcharme

Hohes Gras ist für viele Insekten und Kleinsäuger ein wichtiger Rückzugsort. Ihnen wird geholfen, wenn der Rasen gestaffelt gemäht wird. Teilflächen – beispielsweise entlang einer Hecke – können zu einem späteren Zeitpunkt geschnitten werden. Im Gegensatz zum Rasen wird eine Wildblumenwiese nur ein bis dreimal pro Jahr gemäht. Der erste Schnitt erfolgt zwischen Ende Juni und Anfang August. Der Zeitpunkt sollte von Jahr zu Jahr leicht variieren, damit Pflanzen mit unterschiedlichen Blühzeiten Samen bilden können. Wichtig ist, dass das

Schnittgut einige Tage liegen bleibt, damit die Samen ausfallen können. Ein naturnaher Garten darf lebendig und vielfältig sein – genau das macht seinen Reiz aus.

*Arbeitsgruppe
Natur im Siedlungsraum*



Pflanzentauschbörse Samstag, 30. Mai 9:00-11:00 Uhr vor dem Volg

An der Pflanzentauschbörse können Sie kostenlos Setzlinge abholen oder Ihre eigenen eintauschen.

Reto's SPEZIALITÄTEN

Am 1. Januar 2026 hat Reto Rickenbach das Brot- und Desserthaus Katharina von Katharina Koechlin übernommen. Reto Rickenbach wohnt in Dulliken und ist Bäcker-Konditor. Er hat als Sohn des Besitzers des Restaurants Adler in Gipf-Oberfrick, welches am 16. Juni 2025 gebrannt hat, gearbeitet.

Katharina Koechlin war es ein grosses Anliegen, dass die Bäckerei in Welschenrohr bestehen bleibt. Deshalb hat sie Reto Rickenbach nach seinem Schicksalsschlag angeboten, die Bäckerei in Welschenrohr zu übernehmen, was dieser getan hat.

Das Angebot hat sich grundsätzlich nicht geändert, es wird weiterhin ein Mittagessen angeboten. Auch die Öffnungszeiten sind gleichgeblieben. Das bisherige Team wurde übernommen. Neu finden jedoch einmal im Monat am Freitag oder Samstag spezielle Events wie ein Racletteabend oder ein Grillfest mit dem Grillrad statt. Die Events werden auf der Homepage www.retos-spezialitäten.ch oder mittels Plakat im Laden publiziert.

Reto Rickenbach freut sich über Ihren Besuch.

Beatrice Fink



30 Jahre Mehrzweckgebäude Dünnerhof

Im Dezember 1995 fand die Einweihung des Mehrzweckgebäudes Dünnerhof in Anwesenheit des damaligen Regierungsrates Peter Hänggi statt. Feuerwehr und Gemeindewerkhof waren im Untergeschoss bereits eingerichtet, und zu Beginn des Jahres 1996 konnten Schulen und Vereine die Halle in Betrieb nehmen. Im Frühling führte der Jodlerklub den ersten kulturellen Anlass durch.

Dem Bau ging eine lange Planungsphase voraus. Bereits in den siebziger Jahren wurden die Bedürfnisse von Feuerwehr, Werkhof, Militär, Zivilschutz, Vereinen und Schulen abgeklärt. Der Bau der Kläranlage mit der Mühlebachsanieerung verzögerten die Planung, aber auch die Krise in

der Uhrenindustrie und die Gemeindefinanzen. Erst 1988 nahm eine neu formierte Planungskommission die Arbeit auf und sah sich mit handfesten Problem konfrontiert: Integrierung des FC-Klubhauses, Schutzzone Trinkwasserbohrung, Militär- und Zivilschutzanlagen, aber auch Widerstand aus der Bevölkerung. Schliesslich entwickelte das Architekturbüro Schreiber aus Grenchen ein Projekt, das den Bedürfnissen entsprach, jedoch auf Militär- und Zivilschutzbauten verzichtete.

Mit dem Spatenstich im Mai 1994 begannen die Bauarbeiten, die durch Regenperioden und Schneefall behindert wurden. Trotzdem konnte der Bau in gut anderthalb Jahren rea-

lisiert werden. Nebst Halle, Werkhof und Feuerwehr wurden die beiden Schulhäuser an die Heizanlage angeschlossen, der Medienraum stand der Musikschule und den Gesangsvereinen sowie für Versammlungen zur Verfügung. Auch die Lösung mit dem FC-Klubhaus bewährte sich.

Gross war die Freude über den gelungenen Bau. Die Kunst am Bau im Foyer gab einiges zu reden. Hingegen wird der Vorplatz unter den beiden Linden mit dem Brunnen durch Schulen und Vereine gerne benutzt. Rund 6,5 Millionen Franken kostete der Bau. Die Gemeinde profitierte von namhaften Beiträgen aus dem Finanzausgleich, von IHG-Geldern des Bundes und Beiträgen der Gebäudeversicherung. Mit dem Verkauf des Elektranetzes blieb die finanzielle Belastung der Gemeinde im Rahmen.

Heute, nach dreissig Jahren, präsentiert sich der Dünnerhof in gutem Zustand. Investitionen drängten sich im Laufe der Jahre auf, so die Heizung in Verbund mit der Fernheizungsanlage, Ersatz der Hallenbeleuchtung und der Tonanlage. Durch den mutigen Entscheid schaffte sich Welschenrohr nebst den Sportanlagen im Freien grosszügige Einrichtungen, um die wir oft benieden werden.

Walter Schmid



Nachruf Emma Germann-Allemann

Emma Germann-Allemann wurde am 13. Juli 1921 in der Röhlen in Welschenrohr als Tochter von Brunnenmeister Walter Allemann und Emma Allemann geboren. Dort wuchs sie mit ihren Brüdern Wilhelm und Henri auf. Nach der Schulzeit musste sie auf Wunsch ihres Vaters in der Uhrenfabrik arbeiten und blieb so ihrem Heimatdorf ihr ganzes Leben lang treu. 1942 heiratete sie Ernst Germann, Mitinhaber der Baufirma Gebrüder Germann. Aus der Ehe gingen zwei Söhne hervor: Ernest, der mit seiner Familie in Wilderswil lebt, und Christian, der in Welschenrohr wohnt. Ein schwerer Schicksalsschlag war der Tod ihres

Mannes 1977 bei einem Verkehrsunfall. Ihr Lebensrezept lautete: Zufriedenheit ausstrahlen, innere Ruhe bewahren und auch im Alter auf ein gepflegtes Erscheinungsbild achten. Sie blieb geistig wach und erinnerte sich gern an frühere Zeiten, etwa ans Schlitteln und Skifahren als Gründungsmitglied des Skiklubs Welschenrohr sowie an ihre Zeit als Samariterin. Ihre letzten anderthalb Jahre verbrachte sie im Seniorenheim Ruttiger, wo sie gerne Besuch empfing. Im 105. Lebensjahr durfte sie nach einem langen, erfüllten Leben friedlich einschlafen.

Walter Schmid



Ferienplan

Sommerferien

6. Juli – 7. August 2026

Herbstferien

28. September – 16. Oktober 2026

Weihnachtsferien

21. Dezember 2026 – 1. Januar 2027

Sportferien

8. - 19. Februar 2027

Wegweiser im Dorf

Sind Ihnen die neuen Signalisationen im Dorf bereits aufgefallen? Beim Tea-Room beispielsweise weist nun ein Wegweiser zum öffentlichen WC beim Entsorgungsplatz. Zusätzlich wurde auch das WC bei der römisch-katholischen Kirche für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Beim Parkplatz unterhalb des Thalhofs informiert neu ein Hinweisschild darüber, dass dieser nicht mehr ganztags von Touristen belegt werden soll. Auch der Weg ins Grünholz wurde inzwischen entsprechend beschildert. Diese und weitere Schilder wurden in den vergangenen zwei Monaten montiert. Haben Sie schon alle entdeckt?

Jasmin Jakob

Freiwilliger Einheitsbezug per 1. Januar 2028

Vor einigen Jahren hat der Kanton das Projekt «Freiwilliger Einheitsbezug» eingeführt mit dem Ziel, dass steuerpflichtige Personen nur noch eine Steuerrechnung für die beim Kanton, bei der Einwohnergemeinde anfallenden direkten Steuern sowie der Feuerwehersatzabgabe erhalten. Der Gemeinderat hat die Einführung

des Einheitsbezuges diskutiert. Mit der Einführung des Einheitsbezuges müssten verschiedene Reglemente geändert werden. Er hat beschlossen, den Freiwilligen Einheitsbezug per 1. Januar 2028 einzuführen.

Jasmin Jakob

Neues Zuhause im Schlatt: Verkauf der Parzellen gestartet

Die Erschliessung im Gebiet Schlatt hat den Gemeinderat und die Werkkommission in den vergangenen Monaten intensiv beschäftigt. Nach sorgfältiger Planung, mehreren Begehungen und einem langen Winter steht das Projekt nun kurz vor dem Abschluss. Wenn alles planmässig verläuft, kann die Erschliessung Ende April / Anfang Mai abgeschlossen werden. Der Gemeinderat freut sich, dass der Verkauf der neun Parzellen begonnen hat. Der Verkaufspreis beträgt CHF 350 pro m². Die Parzellen sind unterschiedlich gross: Die grösste,

Parzelle G, umfasst 914 m², die kleinste, Parzelle I, 520 m². Alle Parzellen bieten attraktives Potenzial für Menschen, die im Schlatt ein neues Zuhause finden möchten – sei es als Familie, Paar oder Einzelperson. Mit dem Verkauf der Parzellen soll die Einwohnerzahl langfristig gesteigert und der Schlatt noch lebendiger und vielfältiger werden. Interessierte sind ganz herzlich eingeladen, sich bei der Gemeinde zu melden und sich ihre Wunschparzelle rasch zu sichern.

Jasmin Jakob

Impressum: Redaktionsteam: Andreas Burri (Vorsitz), Jasmin Jakob, Beatrice Fink, Raphael Donauer • Erscheint 3x jährlich • Redaktionsschluss für Ausgabe 35/2026: 30. Juni 2026 • Druck: Grico-Druck AG, Dünnerstrasse 546, 4716 Welschenrohr, Tel. 032 639 55 00, info@gricodruck.ch